

Beatrice Müller

Wert-Abjektion. Care-Arbeit,  
Care-Abhängigkeit und die  
Konstruktion von »Weiblichkeit«

Sebastian Winter

»Sie wollen Vater sein  
und Mann bleiben.«  
Sozialpsychologische  
Überlegungen zu aktuellen  
Vaterideologien zwischen  
Liberalisierung  
und Rechtspopulismus

Kommentare

Karin Flaake, Julian Fischer,  
Christopher Fritzsche,  
Christian Hammermann,  
Marian Kratz, Helga Krüger-  
Kirn, Sophie Phries Künstler,  
Robert Langnickel, Pierre-  
Carl Link, Maximilian Römer,  
Roswitha Scholz, Sarah  
Speck, Leila Zoe Tichy, Florian  
Wehrle, Martin Weimer

Debatte und Intervention

Bernard Görlich, Robert Heim,  
Heinz Lüdde, Julian Möhring,  
Michael Schüßler, Tom D. Uhlig

## Freie Assoziation

Zeitschrift für  
psychoanalytische  
Sozialpsychologie

21. Jahrgang,  
1/2018

ISSN 1434-7849

# Family Feud



**Psychosozial-Verlag**



# Freie Assoziation

Zeitschrift für  
psychoanalytische  
Sozialpsychologie

21. Jahrgang,  
1/2018

ISSN 1434-7849

Herausgegeben von  
der Gesellschaft  
für psychoanalytische  
Sozialpsychologie

Philipp Berg  
Markus Brunner  
Christine Kirchhoff  
Julia König  
Jan Lohl  
Tom D. Uhlig  
und  
Sebastian Winter



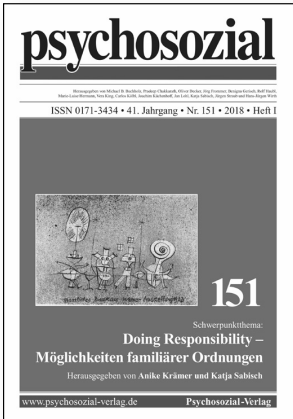
**Psychosozial-Verlag**

Anike Krämer, Katja Sabisch (Hg.)

# **psychosozial 151**

## **Doing Responsibility –**

### **Möglichkeiten familiärer Ordnungen**



41. Jg., Nr. 151, 2018, Heft I  
144 Seiten · Broschur · 19,90 € (D) · 20,50 € (A)  
ISSN 0171-3434 · Bestellnr. 8224

Was ist Familie? Angesichts der Vielfalt von Verantwortungsstrukturen denken die Autorinnen und Autoren den Begriff der Familie neu. Ausgehend von der Annahme, dass ein Doing Responsibility an unterschiedlichsten Orten und zu unterschiedlichsten Zeiten stattfindet, werden die Möglichkeiten und Grenzen familialen Handelns untersucht: Wann beginnt Verantwortung in Zeiten biopolitischer Machbarkeitsfantasien? Wie wird diese im Rahmen einer heterosexistischen Familien- und Sozialpolitik gestaltet? Welche Rolle spielen vor diesem Hintergrund Tageseltern, Einrichtungen der Jugendhilfe oder die Psychiatrie?

Das Themenheft unterbreitet zudem auch einen Vorschlag, wie dem traditions- und ideologiereichen Begriff der Familie entkommen werden kann: Das Konzept der Verantwortungsordnung, inspiriert von der feministischen Theorie der 1990er Jahre, liefert mittels der Analyseebenen Herrschaft, Symbole, Institution, Interaktion und Subjekt das Handwerkszeug, mit dem die vielfältigen und machtvollen Verflechtungen eines Doing Responsibility empirisch erfasst werden können.

Mit Beiträgen zum Themenschwerpunkt von Stefanie Aunkhofer, Marion Baldus, Karin Flaake, Janina Glaeser, Miriam Mai, Yv E. Nay, Katja Nowacki, Bettina Rabelhofer, Silke Remiorz, Katharina Steinbeck, Christine Thon und Tom David Uhligh sowie mit freien Beiträgen von Henry Rousso und Martin Teising

Psychosozial-Verlag · Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · [www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)  
bestellung@psychosozial-verlag.de · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19

# Inhalt

Editorial	5	Care und Weiblichkeit	68
<b>Haupttexte</b>			
Wert-Abjektion	9	Strukturelle gesellschaftliche und kulturelle Voraussetzungen für eine geschlechtliche Abwertung reproduktiver Tätigkeiten	
Care-Arbeit, Care-Abhängigkeit und die Konstruktion von ›Weiblichkeit‹		<i>Helga Krüger-Kirm</i>	
<i>Beatrice Müller</i>		»Aber Inseln sind doch unter Wasser miteinander verbunden«	73
»Sie wollen Vater sein und Mann bleiben«	30	Anmerkung zur Labilisierung abjektiver Prozesse in kirchlichen Organisationen	
Sozialpsychologische Überlegungen zu aktuellen Vaterideologien zwischen Liberalisierung und Rechtspopulismus		<i>Martin Weimer</i>	
<i>Sebastian Winter</i>		Das Rätsel der Ungleichzeitigkeit und die Aufgaben einer kritischen Theorie der Geschlechter- und Reproduktionsverhältnisse	77
<b>Kommentare</b>		<i>Sarah Speck</i>	
Fürsorgetätigkeiten in der Familie aus gesellschaftsstruktureller und subjekttheoretischer Perspektive	53	Den latenten Regeln im Diskurs der Psychoanalyse auf der Spur	82
<i>Karin Flaake</i>		Anmerkungen zum Beitrag von Sebastian Winter	
Gesellschaftskritik als Bezugspunkt von Sozialpsychologie	57	<i>Marian Kratz</i>	
<i>Roswitha Scholz</i>		Berührungen, Begehren, blinde Flecken	85
Care-Arbeit und Prekarität	61	Assoziationen zu Sebastian Winters sozialpsychologischen Überlegungen zu aktuellen Vaterideologien	
Kommentar zu Beatrice Müller »Wert-Abjektion. Care-Arbeit, Care-Abhängigkeit und die Konstruktion von ›Weiblichkeit‹«		<i>Maximilian Römer</i>	
<i>Sophie Phries Künstler</i>		Sie sollen Mutter werden und Frau sein	89
Hintergründe der Wert-Abjektion	64	<i>Leila Zoe Tichy &amp; Helga Krüger-Kirm</i>	
Wert-Abspaltung und Arbeitskraft – Ein Kommentar		Antisemitismus, Antigenderismus und Wert-Abjektion in der »Intersektionalität von Ideologien«	94
<i>Julian Fischer</i>		<i>Christian Hammermann</i>	

## Antifeminismus und Sexismus als integraler Bestandteil rechtsextremer Ideologie

98

Zur rhetorischen Modernisierung der Geschlechterdynamik innerhalb der extremen Rechten  
*Florian Wehrle*

## Vaterideologien im familialistischen

### Antifeminismus

102

*Christopher Fritzsche*

## Ist die gesellschaftliche Ordnung eine *norme-mâle*?

105

Psychoanalytische Überlegungen zur Funktion des Vaters  
*Robert Langnickel & Pierre-Carl Link*

## Debatte

### »Aber etwas fehlt«

111

Drei Anmerkungen zu »Alfred Lorenzer im Nationalsozialismus«  
*Bernard Görlich & Heinz Lüdde*

## Den Widerspruch auflösen?

117

Fragen und Anmerkungen zur kürzlich bekanntgewordenen NSDAP-Mitgliedschaft von Alfred Lorenzer  
*Michael Schüßler*

### »Sprache und Schweigen«

120

Anmerkungen zu Alfred Lorenzers Mitgliedschaft in der NSDAP  
*Robert Heim*

## Erschütterte Szene

125

*Julian Möhring*

## Intervention

### Unfreie Assoziationen

129

*Tom David Uhlig*

## Neues aus der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie

Bericht über die Jahrestagung der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie 2017 »Geschlecht und Familie«

132

*Clara Mißbach & Florian Wehrle*

## Rezension

Hans Hopf (2017). *Flüchtlingskinder – gestern und heute. Eine Psychoanalyse*. Stuttgart: Klett-Cotta

138

*Christoph Müller*

### Impressum

143

### Bezugshinweise/Datenbanken

144